

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 16 (1924)
Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitglieder zählt und ein eigenes Organ, den «Spaustuvinkas», besitzt. Den Staatsangestellten und den Eisenbahnern ist es gesetzlich verboten, eine eigene gewerkschaftliche Organisation zu gründen und auch einer anderen sich anzuschließen. Es besteht in Litauen ein Gesetz, das die Arbeitszeit in den Städten auf acht und auf dem Lande auf zehn Stunden täglich festgesetzt hat, aber das ohne Gewerkschaften häufig umgangen wird. Krankenkassen kennen die litauischen Arbeiter nicht.

Im *Memelgebiet*, das jetzt auch zu Litauen gehört, ist die Lage eine andere. In Memel allein zählt man rund 10,000 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter, und von den 32 Stadträten der Stadt Memel sind 22 Sozialdemokraten. Von dem 17 Millionen betragenden Voranschlag für 1924 sind 3½ Millionen für soziale Zwecke bestimmt.

Luxemburg. Die luxemburgische Kammer hat das neue Gesetz über die Sozialversicherung in zwanzig Sitzungen durchberaten und angenommen. Das neue Gesetz umfasst die Kranken-, Unfall- und Alters- und Invalidenversicherung. Die Bezüge wurden auf allen Gebieten gegenüber den früheren erhöht. Der Brüsseler «Peuple» sagt über das neue luxemburgische Sozialversicherungsgesetz, dass augenblicklich kein Land in dieser Hinsicht so weit gegangen sei wie Luxemburg.

Russland. Die russischen Gewerkschaften im Jahre 1923. Das Zentralorgan der russischen Gewerkschaften, der «Trud», veröffentlicht in seiner Nummer 30 folgende Zahlen über den Mitgliederbestand der russischen Gewerkschaften am 1. Oktober 1923:

1. Landarbeiter	296,000
2. Papierarbeiter	27,000
3. Bergarbeiter	305,000
4. Holzarbeiter	122,000
5. Lederarbeiter	89,000
6. Metallarbeiter	522,000
7. Buchdruckarbeiter	77,000
8. Nahrungsmittelarbeiter	269,000
9. Zuckerarbeiter	48,000
10. Bauarbeiter	245,000
11. Textilarbeiter	476,000
12. Chemische Arbeiter	157,000
13. Bekleidungsarbeiter	53,000
14. Transportarbeiter	1,104,000
15. Staatsarbeiter	1,508,000
16. Andere Verbände	243,000

Total 5,541,000

Im Vergleich zum 1. Oktober 1922 hat sich die Zahl der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter in Russland um 935,000 oder 21,9 Prozent vermehrt.

Diese Vermehrung ist hauptsächlich den vielen gewerkschaftlichen Kämpfen zuzuschreiben, die im Berichtsjahr durchgefochten worden sind, und auch dem Erwachen des Erwerbslebens überhaupt.

Der «Trud» schreibt in seiner Nummer 26 darüber das Folgende: «Vor den Gewerkschaftsverbänden steht in aller Grösse die Aufgabe eines rücksichtslosen Kampfes gegen die Hauptursachen der Entwertung des Arbeitslohnes, d. h. gegen die ungeheure Steigerung der Preise aller Bedarfsartikel, die der Arbeiter braucht. Einschneidende Massnahmen müssen in dieser Hinsicht unverzüglich ergriffen werden, andernfalls haben alle unsere Bemühungen, den Arbeitslohn zu stabilisieren, keinen Zweck.»

Um das hier vom Zentralorgan der russischen Gewerkschaften Angeführte zu bekräftigen, wollen wir noch die Indexziffern des staatlichen statistischen Amtes für Engrospreise und die Moskauer Detailpreise an-

führen, wie sie die «Ekonomitscheskaja Shisn» vom 3. Februar 1924 veröffentlicht:

	Staatsengrospreise		Moskauer Detailpreise	
	1. Dez. 1923	1. Jan. 1924	1. Dez. 1923	1. Jan. 1924
Landwirtschaftliche Produkte	1160	2783	2053,94	6109,19
Industrieprodukte	2670	5566	3634,09	7595,62
Total	1731	3781	2900,50	6914,14

In einem Monat bedeutet das die Verdoppelung aller Preise.

Schweden. Aus dem Jahresbericht 1922 des Schwedischen Gewerkschaftsbundes ist noch hervorzuheben, dass die Zahl der Verbände im Laufe des Berichtsjahres von 32 auf 33 gestiegen ist. Neueingetreten sind die Eisenbahner und die Papierindustriearbeiter, und verschmolzen sind die Bäcker und Fleischer. Die Zahl der Mitglieder ist von 252,361 auf 292,917 angewachsen. Zwar ist die Mitgliederzahl in einigen Verbänden gefallen, aber in andern ist sie wiederum gestiegen. Kämpfe wurden im ganzen 2398 ausgefochten, von denen 160 Angriffsbewegungen mit 11,584 Beteiligten und 2238 Abwehrbewegungen mit 290,376 Beteiligten waren. Für die Kämpfe wurden Kr. 4,132,297,72 verausgabt. Die Arbeitslosen wurden mit Kr. 3,874,071,17 unterstützt.



Literatur.

Rund um die Erde, von Eduard Büchler, ist soeben in einer zweiten, erweiterten, Auflage im Verlag der Buchdruckerei Büchler & Cie. in Bern erschienen. Lebhaft und naturgetreu schildert der Autor seine Erlebnisse aus Amerika, Japan, Korea, China, Indien und Arabien. Eine köstliche Fahrt ist es, die sich da unter jugendfrischer Führerschaft vollzieht. Von keiner Voreingenommenheit und keiner Traditionssucht beschwert, nur von Lust und Freude am Schauen und Beobachten fremder Länder und fremder Menschen erfüllt, geht es immerdar vorwärts von Ost nach West, bis der Ring der Reise sich schliesst. Freude bereiten die vielen schönen Bilder, die sich dem Text trefflich anpassen. Der schmucke Leinwandband von über 300 Seiten bildet ein prächtiges Geschenk für jung und alt.

Prof. Dr. Karl Ballod: *Der Bankrott der freien Wirtschaft und die notwendigen Finanz- und Wirtschaftsreformen*. Preis — 80 Goldmark. Verlag: Thüringer Verlagsanstalt und Druckerei G. m. b. H., Jena.

Grippe, Bekämpfung, Behandlung. Von erfahrenen Aerzten redigiert und empfohlen. 1 Exemplar 10 Cts., partienweise billiger. Zu beziehen bei der Buchdruckerei Büchler & Cie. in Bern.

Prof. Dr. V. Totomianz, Ehrenmitglied des Internationalen Genossenschaftsbundes: *Grundlagen des Genossenschaftswesens*, geb. Grundpreis 2 Mk. Verlag: Thüringer Verlagsanstalt und Druckerei G. m. b. H., Jena.

Friedrich Adler vor dem Ausnahmegericht. Ein Dokument der Kriegszeit — die grosse Anklage der «grossen Zeit» ist dieses Buch. Nun liegt, da die erste längst vergriffen ist, eine zweite, erweiterte Auflage dieses Buches vor uns. Die vorliegende Ausgabe ist gegenüber der ersten um mehrere wichtige Dokumente erweitert. Sie enthält das noch nirgends veröffentlichte Verhörs-

protokoll der Voruntersuchung, welches, unmittelbar nach der Tat entstanden, zu der grossen Anklagerede im Gerichtssaal wertvolle Einzelheiten und Ergänzungen liefert.

Der Prozessbericht ist in ein Dutzend Sprachen übersetzt worden; nur die deutsche Ausgabe jedoch enthält den vollständigen und in der vorliegenden zweiten Ausgabe um zahlreiches Material erweiterten Text. Der Preis eines Exemplars (Volksausgabe) beträgt Mk. 2.80. Das Buch ist durch alle Buchhandlungen oder (gegen Voreinsendung zuzüglich Porto) von der Thüringer Verlagsanstalt und Druckerei G. m. b. H., Jena, Spitzweidenweg 7/9, Abt. Buchverlag, direkt zu beziehen.

* * *

«*Internationale Arbeiterbildung*», Herausgegeben vom Internationalen Gewerkschaftsbund, Amsterdam. Preis 2 Fr.

Das Buch bringt eine Reihe von ausführlichen Berichten über den Stand der Arbeiterbildung in nicht weniger als 15 Ländern, d. h. in fast allen Ländern, die sich auf dem Gebiet des Arbeiterbildungswesens irgendwie bemerkenswert betätigt haben. Ueberdies enthält das Buch einen Bericht über die 1922 in Brüssel abgehaltene internationale Bildungskonferenz, der über die Methoden, das Wirkungsgebiet und die Resultate der Arbeiterbildung in den verschiedenen Ländern unterrichtet. Das auch äusserlich gut ausgestattete Buch wird zweifellos schon durch die Fülle des Materials in allen Kreisen willkommen sein, die der proletarischen Erziehungsarbeit Interesse entgegenbringen, sowie namentlich auch allen jenen, die selbst auf diesem Gebiet arbeiten und sich über die bisherigen Leistungen und künftigen Aufgaben der Arbeiterbildung zu unterrichten wünschen. Das Buch ist erhältlich bei: Coopératives réunies, 43, rue de la Serre, La Chaux-de-Fonds.

* * *

Das neue Jahrbuch des Internationalen Gewerkschaftsbundes.

Das soeben erschienene Jahrbuch des Internationalen Gewerkschaftsbundes für 1923/24, das gleichzeitig als Adressbuch der internationalen Gewerkschaftsbewegung und überhaupt den internationalen Organisationen gute Dienste leisten kann, enthält unter anderem die Liste der Bureau- und Vorstandsmitglieder des Internationalen Gewerkschaftsbundes, die Adressen der angeschlossenen Landeszentralen, die Mitgliederzahlen der durch ihre Landeszentralen dem Internationalen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände sowie die Mitgliederzahlen aller Berufssekretariate. Ferner eine Uebersicht über die verschiedenen Richtungen in der Gewerkschaftsbewegung 1921/22 und die Adressen der der Jugendzentrale, dem Internationalen Genossenschaftsbund und dem Internationalen Arbeiterinnenbund angeschlossenen Organisationen. Schliesslich bringt das Jahrbuch noch eine ausführliche, detaillierte Uebersicht über die Einnahmen, Ausgaben und das Vermögen der Landeszentralen sowie der ihnen angeschlossenen Verbände in den Jahren 1919 bis 1921.

Der Inhalt des Jahrbuches ist dreisprachig: deutsch, französisch und englisch.

Der Preis des Jahrbuches beträgt für Deutschland Mk. 3.50, und für die übrigen Länder entsprechender Preis.

Das Jahrbuch kann bezogen werden: Schweiz: Coopératives réunies, 43, rue de la Serre, La Chaux-de-Fonds, oder direkt von der Verlagsabteilung des Internationalen Gewerkschaftsbundes, Postbox 1065, Amsterdam (Holland).

* * *

Einblicke ins schweizerische Anstaltsleben. Unter diesem Titel gibt das Anstaltskartell des Schweizerischen Verbandes des Personals öffentlicher Dienste eine

Arbeit über die wirtschaftliche und soziale Stellung des Personals der schweizerischen Irrenheilanstalten, Kranken- und Versorgungsanstalten und der Strafanstalten heraus.

Ein erster Abschnitt ist dem anstrengenden und oft nicht ungefährlichen Irrenpflegerdienst gewidmet, ein zweiter Abschnitt dem Dienste des Spitalpersonals; der dritte Abschnitt bringt eine Würdigung der sozialen Bedeutung des Pflegerberufes, und die Abschnitte 4 und 5 befassen sich mit der Arbeits- und Freizeit sowie mit den Lohnverhältnissen des Irren- und Krankenpflegepersonals. Daraus geht hervor, dass die durchschnittliche Arbeitszeit dieses Personals 12 Stunden dauert; in vielen Fällen ist sie aber bedeutend höher. In Rheinau (Zürich) ist sogar eine ununterbrochene Dienstzeit von 19½ Stunden festgestellt worden. Hinsichtlich der Freitage ist insofern ein Fortschritt zu verzeichnen, dass nun in den meisten Anstalten dem Personal pro Woche ein Freitag zugesichert ist; zurückgeblieben sind hier Thurgau, St. Gallen und Graubünden, die nur einen halben Tag gewähren. Ferien werden überall bewilligt, schwanken aber je nach Kantonen zwischen einem Minimum von 10 Tagen und einem Maximum von 30 Tagen. Aus der Lohntabelle geht hervor, dass die Lebenshaltung des Anstaltspersonals in den meisten Fällen eine sehr dürftige ist und dass die Entlohnung jedenfalls in keinem Verhältnis zu der Verantwortung und der Strenge des Berufs steht.

Abschnitt 2 der Arbeit orientiert in ähnlicher Weise über die Arbeitsbedingungen des Personals der Strafanstalten.

Stand der Arbeitslosigkeit Ende Januar 1924.

Industrien	Arbeitslose		Unterstützte
	gänzlich	teilweise	
Lebens- und Genussmittel	514	662	97
Bekleidung, Lederindustrie	665	969	40
Baugewerbe, Malerei	5,909	132	178
Holz- und Glasbearbeitung	517	5	31
Textilindustrie	2,381	6,174	920
Graph. Gewerbe, Papierind.	546	11	65
Metall, Maschinen, Elektro	3,159	2,922	822
Uhrenindustrie, Bijouterie	1,131	415	693
Handel	1,620	21	456
Hotel- und Wirtschaftswesen	990	—	—
Sonstige Berufe	3,127	889	154
Ungelerntes Personal	7,921	461	1,490
Insgesamt Schweiz	28,480	12,661	4,946
Insgesamt Dezember 1923	26,873	12,800	4,414
» Oktober 1923	24,013	14,662	3,397
» August 1923	22,554	13,507	3,655
» Juni 1923	25,583	13,585	4,979
» April 1923	35,512	17,767	11,015
» Februar 1923	52,734	21,791	21,856
» Dezember 1922	53,463	20,429	21,420
» Oktober 1922	48,218	21,585	16,581
» August 1922	51,789	25,538	16,467
» Juni 1922	59,456	30,629	23,242
» April 1922	81,868	39,249	41,013
» Februar 1922	99,541	46,701	56,057
» Dezember 1921	83,967	53,970	47,367
» Oktober 1921	74,238	59,835	39,072
» August 1921	63,182	74,309	33,782
» Juni 1921	54,650	80,037	31,276
» April 1921	47,949	95,374	27,280
» Februar 1921	41,549	84,633	20,098
» Dezember 1920	17,623	47,636	6,045